

Die Geschichte des Steiger im Buch

Autoliebhaber haben schon darauf gewartet. Die Historie des „Schwäbischen Bugatti“, wie man den Steiger aus Burgrieden bei Laupheim im Kreis Biberach nennt, gibt es jetzt als Buch. Michael Schick hat im Eigenverlag „Die Geschichte einer schwäbischen Autofabrik in den 20er Jahren“ veröffentlicht. Sie endete bereits 1928. Chemiker Walther Steiger, der in Burgrieden eigentlich eine Bleiche- und Färberei aufgebaut hat, kam im Ersten Weltkrieg dank des zwangsweise nach Burgrieden verpflichteten Konstrukteurs Paul Henze zum Automobilbau. Vorher hatte er für Reich und Kaiser Flugzeuge instandgesetzt und Granaten gebaut. Der erste Steiger-Prototyp wurde 1917 fertiggestellt. Der elegante Wagen gewann Freunde und viele Rennen. Bis zu 500 Menschen waren in Burgrieden beschäftigt, um den Steiger zu bauen. Aus Liebhaberei hat sich Michael Schick seit 1986 mit der Firmengeschichte beschäftigt und in vielen Gesprächen passionierte Fahrer des Automobils aus Burgrieden persönlich befragt: ein liebens- und lesenswertes Buch mit vielen Fotos. agk

■ *Michael Schick, Die Geschichte einer schwäbischen Autofabrik in den 20er Jahren. 160 Seiten, Eigenverlag Michael Schick, Hafnergasse 16/3, 88471 Laupheim, 39. 80 Mark.*

Stuttgarter Zeitung 16.9.99